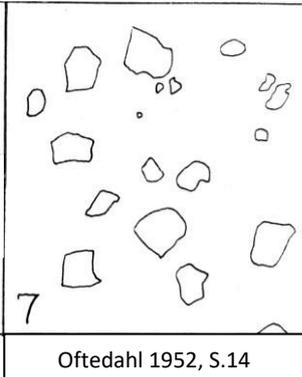
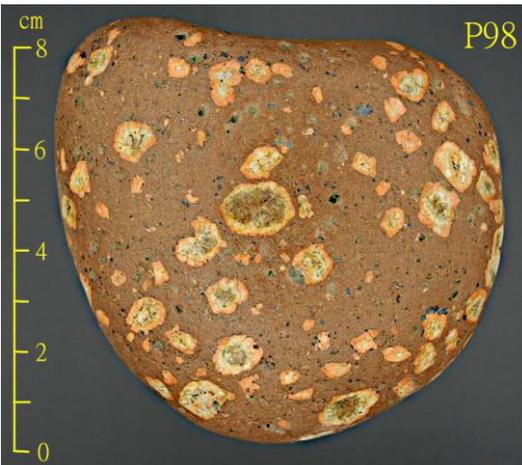


Geschiebe mit RP7-Merkmalen



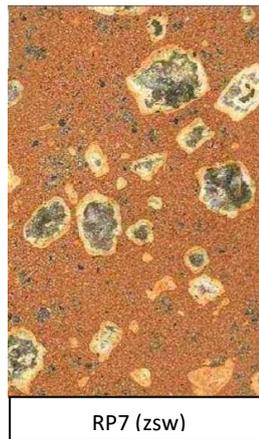
Oftedahl 1952, S.14

Oftedahls Publikation (1952, S.16) enthält Hinweise auf die Existenz von zwei RP7-Varietäten im Krokskogen Gebiet, von denen eine als RP2-typähnlich beschrieben wird; heute wird stratigraphisch zwischen RP7a und RP7b (z.B. Haldan et al. 2014) unterschieden. Charakteristisch für die zonierten RP7-Varietäten ist ein deutlicher, mehr oder weniger rötlicher Farbsaum, der den häufig durch Alteration in unterschiedlichem Ausmaß vergrünten Zentralbereich umgibt. Die XX-Anschnitte haben oft unregelmäßig gestauchte, meist gerundete und gelegentlich auch unregelmäßig rhomboide Umrisse.



P98

Matrix: feinkörnig, bräunlich (5YR 3/4), ferrimagnetisch
XX: dunkelgelblichbraun bis fahlorange (10YR 4/2 bis 8/2), rötlichorange (10R 6/6) zoniert
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



RP7 (zsw)

Die Geschiebe P98, P798 und P95 sind Beispiele für Geschiebe mit einer an eine seriale Größenverteilung erinnerndes XX-Muster, das typisch für die Varietät RP7a ist. P95 ist eine Varietät mit kaum zu erkennender Zonierung.



P798

Matrix: feinkörnig, fahlrötlichbraun (10YR 5/4), ferrimagnetisch
XX: olivgrau bis hellolivgrau (5Y 3/2 bis 5/2), hellolivgrau bis fahlrötlichbraun zon.
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



P95

Matrix: feinkörnig, graubraun (5YR 3/2), ferrimagnetisch
XX: helloliv- bis gelblichgrau (5Y 5/2 bis 7/2), rötlichorange (10R 6/6) zoniert
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



P786

Matrix: sehr feinkörnig, bräunlich (5YR 3/4), Kalzitmandeln, ferrimagnetisch
XX: gelbl.braun (10YR 5/4), rötl.braun (10R 4/6) zoniert, weicher als Matrix
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



P364

Matrix: dicht, graubraun (5YR 3/2), blasenreich, ferrimagnetisch
XX: gelblichbraun (10YR 5/4) bis orangerosa (5YR 8/4), weicher als Matrix
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland

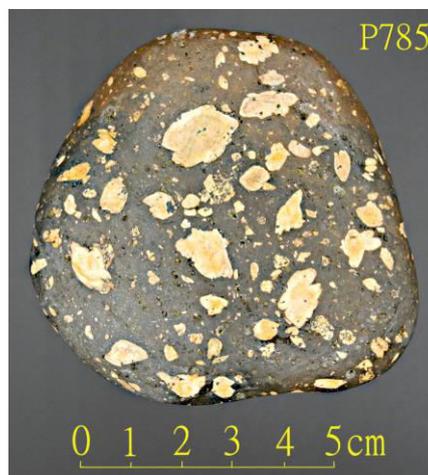


Bei dem Geschiebe P786 mit seinen vorhandenen Blasenfüllungen könnte es sich um eine leicht vergrünte (alterierte) Mandelsteinvariante von P364 handeln.



P91

Matrix: dicht, dunkelbraun (5YR 2/2), ferrimagnetisch
XX: gelblichgrau (5Y 7/2), rötlichorange (10R 6/6) zoniert, weicher als Matrix
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



P785

Matrix: dicht, olivschwarz (5Y 2/1) bis dunk.braun (5YR 2/2), ferrimagnetisch
XX: fahlgelbl.braun (10YR 6/2) bis grau-orange (5YR 7/4), weicher als Matrix
Fundort: Vedersø Klit, Mitteljütland

Bei den hier vorgestellten Beispielen, die zwei Einsprenglingsgenerationen erkennen lassen, handelt es sich möglicherweise um die Varietät RP7b. Bei diesen Geschiebefunden sind die Zentren der Einsprenglinge deutlich weicher als die Matrix, was eine von innen nach außen mit abnehmendem Anorthitgehalt zunehmende Verwitterungsstabilität widerspiegelt, die sich umgekehrt zur Bowen'schen Abscheidungsfolge der Mineralkomponenten aus Magma verhält.



P130

Matrix: dicht, graubraun (5YR 3/2), ferrimagnetisch
XX: hellolivgrau (5Y 5/2), rötl.orange (10R 6/6) zoniert
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland

Bei P130 (RP7b?) ist nur eine schmale Zonierung erkennbar, während P782 und P1039 (RP7a?) zu den Varietäten ohne ausgeprägte Zonierung gehören könnten.

Bei der Abkühlung während des Magmaaufstiegs werden die Einsprenglinge von K⁺- und Na⁺-reicheren Feldspäten ummantelt (Harnik, 1969), wenn dies die Verweilzeiten unter den geänderten Kristallisationsbedingungen erlauben. Die Ca²⁺-ärmeren Mantelbereiche vergrünen alterationsbedingt weniger und können eine farbliche Unterscheidbarkeit von der Kernzone und damit eine Zonierung verursachen. Gerundete Kristallobersflächen deuten Resorptionsvorgänge an.



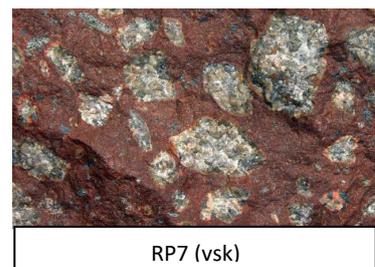
P782

Matrix: feinkörnig, bräunlich (5YR 3/4), ferrimagnetisch
XX: mittelgrau (N5)
Fundort: Houvig/Vedersø Klit, Mitteljütland



P1039

Matrix: dicht, dunkelbraun (5YR 2/2), nicht ferrimagnetisch
XX: hellolivgrau (5Y 5/2), weicher als Matrix
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland





P783

Matrix: dicht, olivschwarz (5Y 2/1),
ferrimagnetisch

XX: hellolivgrau (5Y 5/2), rötlichorange
(10YR 6/6) zoniert, weicher als Matrix

Fundort: Houvig/Vedersø Klit, Mitteljütl.

Bei P783 (RP7a?) handelt es sich um ein Geschiebe mit auffallend dunkler Matrix, dessen Varietätenzuordnung unklar ist, weil ein deutlicher Anteil der Einsprenglinge keine vergrüneten Zentren aufweisen.

Die überwiegende Mehrheit der vom Autor gefundenen Geschiebe mit RP7-Merkmalen und alle der hier präsentierten Funde sind deutlich ferrimagnetisch.